

building better bone

grafton®

Demineralized Bone Matrix (DBM)

A proprietary processing service of Osteotech, Inc.

**Implantieren Sie
die natürliche
Quelle der BMP's**

**Bestätigte und kontrollierte
Osteoinduktion**



Demineralisierte Knochenfasern (DBM) in drei Konsistenzen für den sicheren Knochenaufbau: Gel, Putty und Flex. Nehmen Sie Teil am Fortschritt und rufen Sie uns an, Sie werden begeistert sein.

BIOHORIZONS
GERMANY

**www.biohorizons.de
info@biohorizons.de
Telefon 06101 - 49 98 56
Telefax 06101 - 49 98 59**

HERSTELLERINFORMATIONEN

*TiUnite™,
die einzigartige Oberfläche*

- Verbesserte Osseointegration
 - Immediate Function™
 - Soft Tissue Integration™
 - Patientenzufriedenheit
- TiUnite™ bietet einen vielseitigen Ansatz zur Unterstützung der komplexen biologischen Abläufe, die den Behandlungserfolg sicherstellen.

TiUnite – verbesserte Osseointegration

In einem elektrolytischen Verfahren wird Gas in der Titanoxidschicht freigesetzt, wodurch Poren entstehen und die Oberfläche vergrößert wird. Die resultierende Oberfläche ist dem natürlichen Knochen sehr ähnlich und die Poren bilden eine natürliche Struktur für eine biologische und mechanische Verbindung zwischen Knochen und Weichgewebe. Durch ihre biologisch-dynamischen Eigenschaften absorbiert die TiUnite-Oberfläche Blutproteine und bindet Fibrin. In dieser angereicherten Umgebung reifen Stammzellen zu Osteoblasten für eine schnellere Knochenbildung direkt auf und in der Implantatoberfläche, was initiale Stabilität und eine verbesserte, langfristige Osseointegration sicherstellt.

Immediate Function

Dank der biomechanischen Komponenten, vereinfachter klinischer Protokolle und der innovativen TiUnite-Oberfläche kann das Implantat in nahezu allen Fällen sofort belastet werden. Die Primärstabilität während des Heilungsprozesses bleibt erhalten und eine echte, langfristige Osseointegration wird erreicht.

Soft Tissue Integration

Die TiUnite-Oberfläche erhält den marginalen Knochen am Alveolarkamm. Wenn sich zudem die TiUnite-Oberfläche oberhalb des Knochens befindet, bleibt das Weichgewebe um die Implantate stabil und gesund. Dies ermöglicht mehr Flexibilität bei der Implantation und schafft die beste Voraussetzung für eine Unterstützung des ästhetischen Ergebnisses. Das Saumeptithel haftet über zahlreiche Hemidesmosome an der TiUnite-Oberfläche und stellt somit die Kontinuität des Weichgewebes um die Implantate sicher. Zudem bildet es eine Barriere zur Mundhöhle. Neutrophile Granulozyten wandern bevorzugt durch die Interzellularräume des Saumeptithels. Somit ist das Saumeptithel Teil des Mechanismus, der vor Entzündungen schützt. Weltweit gibt es bislang

über 1.000 wissenschaftliche Veröffentlichungen über Nobel Biocare Implantate und es kommen jedes Jahr viele weitere dazu. Immediate Function wurde bislang in mehr als 50 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und über 30 Studien nachgewiesen. Die Rolle, die TiUnite bei der Soft Tissue Integration spielt, ist in verschiedenen Studien untersucht worden, von denen einige noch weitergeführt werden.

*Nobel Biocare Deutschland GmbH
Stolberger Str. 200, 50933 Köln
E-Mail: info@nobelbiocare.de
Web: www.nobelbiocare.com*

2. Weltkongress für Regenerative Medizin, 18.–20. Mai 2005 in Leipzig

Die Regenerative Medizin ist ausgerichtet auf den Menschen als Individuum. Die im Menschen vorhandenen Heilungskapazitäten, Stammzellen, Wachstumsfaktoren u.a. sollen optimiert und verstärkt werden. Dies geschieht in vivo und ex vivo. Dabei werden aktuelle Methoden und Techniken der Zellbiologie, des Tissue Engineerings und der Gentechnik eingesetzt. Die Heilung von Krankheiten und Defekten ist das Ziel. Der angestrebte Endpunkt der Therapie ist die Wiederherstellung des Urzustandes, die „restitutio ad integrum“. Neue Entwicklungen und Forschungsergebnisse sollen anlässlich des 2. Weltkongresses für Regenerative Medizin vom 18.–20. Mai 2005 in Leipzig vorgestellt werden. Dabei den Blick auf alle Organe gleich gewichtet in einem dreitägigen Kongress darzustellen, ist schlechterdings nicht möglich. Deshalb hat sich das Organisationsteam entschieden, einen Schwerpunkt auf die Regeneration von Defekten und Krankheiten des Skelett- und Muskelsystems zu legen. In der Dentalmedizin und in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie wird zunehmend Knochenersatz benötigt sowohl im Zusammenhang mit der Insertion von Zahnimplantaten als auch bei der rekonstruktiven Gesichtschirurgie. Allogene und xenogene Knochenmaterialien werden wegen nicht ausräumbarer Risiken zunehmend obsolet. Autogenes Knochenmaterial steht patientenbedingt nur begrenzt zur Verfügung. Außerdem ist damit oft ein zusätzlicher Zweiteingriff verbunden. Dieser erhöht das Gesamtrisiko der Therapie, beansprucht zusätzliche Zeit und wirkt sich damit auf die Gesamtkosten aus. Synthetische Materialien, insbesondere

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.